



hören. Sie fordern uns zum Weiterdenken über das Leben als Christ und zum Handeln auf. Ich finde, dass hier ein frischer Wind weht, ob das der Heilige Geist ist mögen andere entscheiden.

Mitte Oktober feierte der Pfadfinderstamm Johann-Hinrich Wichern sein 60jähriges Bestehen. Seit 60 Jahren zeigen hier ältere Jugendliche jüngeren das Pfadfinderleben. Seit 60 Jahren findet hier eine selbstbestimmte und sehr aktive Jugendarbeit statt, die so manchen Alten wieder jung werden lässt. Wir sind froh, diesem Stamm ein zu Hause geben zu dürfen.

Im Juni feierten wir in Zusammenarbeit mit der Heilig-Geist-Gemeinde und dem Siedlerverein das bereits 8. Gemeinde- und Musikfest. Ich gehe davon aus, dass Sie alle, bis auf unsere neuen Pfarrer, schon einmal auf diesem Fest waren. Es ist jedes Jahr wieder ein Zusammensein auf unserem Kirchhof, wie man es sich besser nicht vorstellen kann. Ich danke den Beteiligten für die gute Zusammenarbeit, sonst wäre solch ein Fest nicht möglich.

Heute sind Sie hier, weil Sie uns unterstützt haben mit Gebet, Tat oder Geld. Ohne diese vielen Ehrenamtlichen gibt es kein Gemeindeleben. Dafür danke ich Ihnen allen.

Ich weiß, dass es ungerecht ist, einzelne zu nennen, denn man vergisst die anderen bzw. wertet eine Arbeit als wichtiger als eine andere. Wenn ich

alle aufzähle, werden Sie ungeduldig, weil Sie feiern wollen. Ob Küsterteam, Büroteam, Besuchsdienst, 50+, *Wichern-aktuell*-Schreiber und -Austräger, Kindermusical, neues Kindergottesdienstteam oder Bibelentdecker, Bauhelfer, alle Ehrenamtlichen sind wichtig, keine Arbeit wichtiger.

Sie wissen, dass unsere Gebäude immer große Summen verschlingen, jeder kennt das, ein Anruf beim Handwerker und schon kommt die erste Rechnung. Wir sind sehr froh, dass der Förderverein uns im letzten Jahr mit 10.000 € unterstützt hat, sonst hätten wir das Dach im Wichernhaus nicht machen können, sonst gäbe es keinen Fahrdienst für die Älteren, wenn der Zivi nicht da ist, sonst wäre die Jugendarbeit so nicht mehr erschwinglich.

Wir wollen hier gleich noch lange gut bewirtet zusammen sitzen. Wissen Sie eigentlich, wer da im Hintergrund schon lange Jahre den Einkauf erledigt? Frau Rieke kümmert sich ehrenamtlich verlässlich darum, dass zu diesem Abend alles da ist. Andere helfen dann die Brote zu schmieren, die Kirche umzuräumen. Und als letzte geht hier ebenfalls seit vielen Jahren Frau Domnowski aus der Kirche, nämlich genau dann, wenn alles abgewaschen, abgetrocknet, auf- und weggeräumt ist. Herzlichen Dank für diese große Hilfe.

Bei so einem Rückblick bleibt vieles ungenannt. Jeder hat sein persönliches Erlebnis im letzten Jahr in der Ge-